

Bad Segeberg, 22.02.2020

„Weihers Rückzug kommt angesichts bisheriger Kommunikation überraschend – und der CDU-Fraktionsvorsitzende Barkowsky läßt sich von Kiel in offene Widersprüche treiben.“

Am 12. März wird im Kreis Segeberg ein neuer Landrat gewählt. Eine Kandidatin war die aktuelle Bildungssenatorin Lübecks, Kathrin Weiher. Da die Fraktionen von SPD, Grünen, FDP und Freien Wählern frühzeitig erklärt hatten, den Amtsinhaber Jan Peter Schröder zu unterstützen, war eine Mehrheit für Weiher nur mit den Fraktionen von CDU, WISE, AfD und Linken möglich. Am Donnerstag hat Weiher nun den Rückzug von ihrer Kandidatur erklärt. Als Hintergrund wird in der Berichterstattung die Angst vor „Thüringer Verhältnissen“ genannt.

Heiko Evermann, Vorsitzender der AfD-Fraktion im Kreistag Segeberg, erklärt dazu:

„Der Rückzug der Kandidatur von **Frau Weiher** kommt für uns vor allem deshalb überraschend, weil die Mehrheitsverhältnisse im Kreistag Frau Weiher klar gewesen sind. Ich habe mit Frau Weiher am Anfang des Monats fast eine Stunde lang über ihre Kandidatur telefoniert – Frau Weiher war sich dabei bewusst, dass eine Wahl nur mit den Stimmen der AfD-Fraktion überhaupt möglich sein würde. Am heutigen 22. Februar hätte ein Vorstellungsgespräch mit den Fraktionen der WISE, der Linken und der AfD mit Frau Weiher stattfinden sollen – dieses Gespräch wurde noch vor einer Woche und damit nach der Thüringer Ministerpräsidentenwahl bestätigt.

Die jetzt in den Medien transportierte vermeintlich neu gewonnene Erkenntnis, daß die Stimmen der AfD-Fraktion ausschlaggebend gewesen sein würden, ist deshalb pure Heuchelei.

Auch der CDU-Fraktionsvorsitzende **Kurt Barkowsky** wußte natürlich, wie es um die Mehrheitsverhältnisse bestellt ist. Erstaunlich sind die offenen Widersprüche, in die Barkowsky sich hier verwickelt: Einerseits habe er Frau Weiher im Anschluß an eine Veranstaltung am vergangenen Montag (siehe <https://www.cdu-segeberg.de/blog/20200218/32374/>) alle 23 Stimmen der CDU zugesichert, andererseits hätte er jetzt bei einem Antritt Frau Weihers seiner Fraktion die Enthaltung empfohlen. Diese 180-Grad-Kehrtwende ist verwunderlich, gibt es seit Montag in der Kreispolitik doch keinerlei neue Entwicklungen. Die mutmaßliche Erklärung wird jedoch ganz offen angesprochen: Die Ansage von Ministerpräsident Günther am Mittwoch im Landtag scheint ausschlaggebend gewesen zu sein – dieses Einknicken einer Kreistagsfraktion vor der Landesspitze verdeutlicht den traurigen Zustand der CDU auch im Kreis Segeberg.“

Kontakt:

Heiko Evermann, Fraktionsvorsitzender,
h.evermann@afd-fraktion-segeberg.de